

Erläuterung zu den Tagesordnungspunkten der Sitzung des Gemeinderates am 17.03.2025

Vorlage Nr. GR/041/2025

Anbau am Kindergarten Emmingen

Nachdem die Gemeinde Emmingen-Liptingen die Trägerschaft des Kindergartens „St. Silvester“ in Emmingen von der Katholischen Kirchengemeinde übernommen hatte, musste durch den Trägerwechsel beim KVJS (Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg) eine neue Betriebserlaubnis für die Einrichtung beantragt werden. Hierzu musste unter anderem eine Baugenehmigung der Räumlichkeiten zur Nutzung als Kindergarten vorgelegt werden.

Dabei stellte sich heraus, dass der frühere Kindergarten „Don Bosco“ in der Haldenstraße baurechtlich nie als Kindergarten genehmigt worden war. Als das frühere Lehrerwohnhaus zum Kindergarten umgenutzt wurde, war eine baurechtliche Umwidmung noch nicht vorgeschrieben. Der Kindergarten hatte auch Bestandsschutz solange er von der Kath. Kirche betrieben wurde.

Durch die baurechtliche Überprüfung im Rahmen des Trägerwechsels stellte sich heraus, dass die Räume im Obergeschoss über keinen zweiten Rettungsweg verfügen. Der Einbau eines solchen zweiten Rettungswegs hätte die Gemeinde etwa 80.000 EUR gekostet.

Um diese Kosten zu umgehen, wird aktuell nur das Erdgeschoss des Gebäudes als Kindergarten genutzt. Aus Sicht der Verwaltung sollte die Summe, die für den Brandschutz in den Kindergarten in der Haldenstraße investiert werden müsste, besser in einen Anbau am Kindergarten Wirbelwind In der Burg investiert werden. Ein weiterer wichtiger Faktor ist der Umstand, dass der tatsächliche Personalbedarf bei einer Außengruppe höher ist, als bei einer vergleichbaren mehrgruppigen Einrichtung. Dies begründet sich mit der Aufsichtspflicht: So muss immer mindestens eine Person bei den Kindern sein, eine weitere in Hör- und Rufweite als Bereitschaftsperson. Bei mehrgruppigen Einrichtungen kann eine Bereitschaftsperson mehrere Gruppen abdecken.

Für die Prüfung der Möglichkeiten eines Anbaus am Kindergarten Wirbelwind In der Burg wurde der Architekt des Bestandsgebäudes Dieter Heller aus Engen eingebunden. Er hat mehrere Varianten entworfen, die mit der Leitung des Kindergartens abgestimmt und verfeinert wurden.

Schließlich wurde die sogenannte Variante 6 als beste Lösung ermittelt, die in diesem Jahr baulich umgesetzt werden soll. Geplant ist die Realisierung des Anbaus in Holzständerbauweise. Hierzu soll Herr Architekt Heller beauftragt werden, zum einen den notwendigen Bauantrag zu erstellen und einzureichen und eine beschränkte Ausschreibung für die Realisierung des Anbaus durchzuführen.

Die Auftragsvergabe soll im Gemeinderat am 28. April beschlossen werden, damit der Anbau bis zum Beginn des neuen Kindergartenjahrs realisiert werden kann. Dann kann die bisherige Außengruppe (Löwengruppe) im Kindergarten Wirbelwind In der Burg untergebracht werden. Über die Folgenutzung der freiwerdenden Räumlichkeiten in der Haldenstraße wird der Gemeinderat zu gegebener Zeit entscheiden.

Der Elternbeirat des Gesamtkindergartens hat eine Stellungnahme zum Umzug der Löwengruppe dahingehend abgegeben (vgl. **Anlage 1**), dass der Umzug von den betroffenen Eltern mehrheitlich begrüßt wird. Bedenken wurden dahingehend geäußert, dass die Gruppe einen ausreichend großen Gruppenraum bekommen soll und eine „schnelle“ Lösung wie die „Container-Sporthalle“ abgelehnt wird.

Beschlussfassungsvorschläge:

1. Herr Architekt Dieter Heller wird beauftragt, für die Variante 6 des Kindergartenbaus den Bauantrag zu erstellen und einzureichen sowie die erforderlichen Arbeiten beschränkt auszuschreiben.
2. Nach Fertigstellung des Anbaus wird die Außenstelle des Kindergartens „Wirbelwind unter dem Witthoh“ geschlossen und in die Haupteinrichtung „Wirbelwind in der Burg“ integriert.
3. Die Gesamteinrichtung soll künftig den Namen „Kindergarten Wirbelwind Emmingen“ tragen.



Florian Kienzler
Bürgermeister



Patrick Allweiler
Hauptamtsleiter